

**21. Juli**

**Internationaler  
Gedenktag für  
verstorbene  
Drogenabhängige**

**Gemeinsame Pressemitteilung von  
AIDS Hilfe Bielefeld e.V., JES Bielefeld & Drogenberatung e.V. Bielefeld  
zum Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige 2015  
& Einladung zum Pressegespräch**



Der diesjährige Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige, am 21.7.2015, steht unter dem Motto „Drogenkonsumräume können Menschenleben retten!“

Drogenkonsumräume leisten einen entscheidenden Beitrag zur Überlebenseicherung und Schadensminimierung beim Konsum illegalisierter Drogen. Mit ihren akzeptanzorientierten Angeboten übernehmen Drogenkonsumräume auch eine Vermittlungsfunktion in weiterführende Maßnahmen gesundheitlicher und psychosozialer Art.



Verschiedene Hilfeangebote und deren stetige Weiterentwicklung sind ein Beitrag, die Lebenssituation von drogenabhängigen Menschen zu verbessern. Drogen- und Aidshilfe sowie die Selbsthilfe leisten hier wichtige Arbeit. Der Gedenktag ist Anlass, notwendige Veränderungen und Weiterentwicklungen anzumahnen.

Nicht alle Betroffenen können angemessene Hilfen erhalten. Nicht alle fachlich sinnvollen Hilfen sind, oft aufgrund rechtlicher Einschränkungen, umzusetzen.

Der alleinige Blick auf die Zahl verstorbener Drogenabhängiger ist unzureichend. So erfreulich ein Rückgang der offiziellen Zahl der sogenannten Drogentoten zumindest in NRW und Bielefeld ist, so verkürzt ist die Annahme, die gesundheitlichen und sozialen Folgen illegalisierten Drogenkonsums seien hinreichend abgemildert oder gar aufgelöst.

In NRW ist das Hilfsangebot der Drogenkonsumräume mit 10 Standorten im bundesweiten Vergleich gut ausgebaut. Der seit 2003 durch die Drogenberatung e.V. Bielefeld betriebene Drogenkonsumraum ist Teil eines etablierten und erfolgreichen Hilfesystems für drogenabhängige Menschen, welches durch die Kommune entscheidend unterstützt wird.

Hinsichtlich der Drogenkonsumräume unterstützen wir die Forderungen, dieses Segment der Überlebenshilfe bedarfsgerecht auch in anderen Bundesländern auszubauen. Für NRW steht Ende 2015 die Fortschreibung der Rechtsverordnung zum Betrieb von Drogenkonsumräumen an. Eine Chance und aus unserer Sicht überfällige Notwendigkeit, Veränderungen aufzunehmen. Seit vielen Jahren bereits setzten sich verschiedene Vertreter aus Suchthilfe, Gesundheitsbehörden und Politik dafür ein, die Zugangskriterien für Drogenkonsumräume zu erweitern.

In NRW dürfen bspw. Substituierte mit Beigebrauch den Drogenkonsumraum bisher nicht nutzen. Sichere und hygienische Konsumbedingungen, wie im Drogenkonsumraum, sollten allen drogenabhängigen Menschen zur Verfügung stehen, die im Alltag oft unter gesundheitlich sehr gefährdenden Bedingungen oder auch im öffentlichen Raum Drogen konsumieren.

Trotz der Erfolge der Drogenarbeit und eines gut ausgebauten Bielefelder Hilfesystems kann kein durchweg positives Fazit gezogen werden.

Kriminalisierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung bestimmen oftmals den Alltag von Drogenkonsument/innen.

Die gesellschaftlichen Bedingungen der Prohibition haben zur Folge, dass Drogen nur zu Schwarzmarktbedingungen erworben werden können. Der Konsum illegalisierter Substanzen ist besonders gefährlich, die Drogen sind oftmals verunreinigt. Es fehlen die rechtlichen Voraussetzungen die Qualität der Substanz überprüfen zu können (sogenanntes „Drug Checking“). Es gibt eine Vielzahl von gesellschafts- und gesundheitspolitischen Argumenten, die gegen die Drogen-Prohibition und für eine Veränderung des Betäubungsmittelgesetzes sprechen.

Im Sinne weiterer Humanisierung der Drogenpolitik engagieren wir uns für eine innovative und akzeptanzorientierte Drogenarbeit und Entkriminalisierung von drogengebrauchenden Menschen.

Am 21.7.2015 richtet die Drogenselbsthilfe JES Bielefeld e.V. in Kooperation mit der Aidshilfe e.V. Bielefeld und der Drogenberatung e.V. Bielefeld im Drogenhilfezentrum eine Gedenkfeier aus. Gemeinsam mit diesen, als auch anderen Institutionen und Personen, engagiert sich die Drogenberatung e.V. seit vielen Jahren für drogenabhängige Menschen. Die Gedenkfeier richtet sich an Besucher/innen des Drogenhilfezentrums.

**Wir laden herzlich zu einem Pressegespräch am Dienstag, 21.Juli2015 um 10.30 Uhr im Drogenhilfezentrum, Borsigstr.13, 33602 Bielefeld, ein.**

Drogenberatung e.V. Bielefeld

AIDS-Hilfe Bielefeld e.V.

JES Bielefeld